

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- ★ **Verordnung (EG) Nr. 293/97 des Rates vom 17. Februar 1997 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 738/92 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Baumwollgarn mit Ursprung in Brasilien und der Türkei, in bezug auf zwei türkische Unternehmen** 1
- Verordnung (EG) Nr. 294/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersktor 3
- Verordnung (EG) Nr. 295/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 5
- Verordnung (EG) Nr. 296/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1464/96 durchgeführte 27. Teilausschreibung 7
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 297/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** 8
- Verordnung (EG) Nr. 298/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin geltenden repräsentativen Einfuhrpreise und Zusatzzölle sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 14
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 299/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festlegung außergewöhnlicher Stützungsmaßnahmen für den Rindfleischmarkt in Deutschland** 16
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 300/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 hinsichtlich der gemeinsamen Durchführungsvorschriften der für Milcherzeugnisse zu gewährenden Ausfuhrerstattungen** 18

Verordnung (EG) Nr. 301/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	19
Verordnung (EG) Nr. 302/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle	21
Verordnung (EG) Nr. 303/97 der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle	23

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

97/128/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Januar 1997 zur Ermächtigung Finnlands zur Gewährung von Übergangsbeihilfen im Sektor Gartenbau** 26

97/129/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 28. Januar 1997 zur Festlegung eines Kennzeichnungssystems für Verpackungsmaterialien gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle⁽¹⁾**..... 28

97/130/EG:

Entscheidung der Kommission vom 6. Februar 1997 zur Änderung der Entscheidung 97/88/EG hinsichtlich der Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch 32

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EG) Nr. 293/97 DES RATES**

vom 17. Februar 1997

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 738/92 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Baumwollgarn mit Ursprung in Brasilien und der Türkei, in bezug auf zwei türkische Unternehmen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 384/96 des Rates vom 22. Dezember 1995 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 738/92⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 6,

auf Vorschlag der Kommission nach Konsultationen in dem Beratenden Ausschuß,

in Erwägung nachstehender Gründe:

A. Vorausgegangenes Verfahren

- (1) Mit der Verordnung (EWG) Nr. 738/92 führte der Rat endgültige Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Baumwollgarn der KN-Codes 5205 11 00 bis 5205 45 90 und 5206 11 00 bis 5206 45 90 mit Ursprung unter anderem in der Türkei ein. Im Falle der türkischen Ausführer wurde eine Stichprobenprüfung durchgeführt, wobei für die Unternehmen der Stichprobe individuelle Zölle zwischen 4,9 % und 12,1 % und für die übrigen kooperierenden, aber nicht in die Stichprobe einbezogenen Unternehmen ein gewogener durchschnittlicher Zoll von 9 % festgesetzt wurden. Für die Unternehmen, die sich entweder nicht selbst meldeten oder bei der Untersuchung nicht mitarbeiteten, wurde ein Zoll von 12,1 % eingeführt.

B. Anträge auf Einleitung einer Überprüfung für neue Ausführer

- (2) Bei der Kommission wurden Anträge auf Überprüfung der Zölle neuer Ausführer gestellt, die derzeit für die beiden türkischen Unternehmen Abalioglu AS und Kipas AS gelten; diese Unternehmen behaupteten, daß sie mit keinem der Ausführer

oder Hersteller, für die die Antidumpingmaßnahmen gelten, geschäftlich verbunden seien und die fragliche Ware in dem Untersuchungszeitraum, auf den sich die Maßnahmen stützen, nicht ausgeführt hätten. Außerdem machten die beiden Unternehmen geltend, sie hätten die Ware nach dem vorgenannten Untersuchungszeitraum tatsächlich in die Gemeinschaft ausgeführt.

- (3) Abalioglu AS und Kipas AS legten auf Antrag ausreichende Beweise dafür vor, daß sie die in Artikel 11 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 (nachstehend „Grundverordnung“ genannt) festgelegten Voraussetzungen für die Einleitung einer Überprüfung für neue Ausführer erfüllten. Da in der Untersuchung, die zum Erlaß der Verordnung (EWG) Nr. 738/92 führte, mit einer Stichprobe gearbeitet wurde, konnte dem Antrag auf Einleitung einer Überprüfung gemäß Artikel 11 Absatz 4 der Grundverordnung nicht stattgegeben werden. Die von den beiden Ausführern vorgelegten Beweise reichen jedoch aus, um die Verordnung (EWG) Nr. 738/92 gemäß Artikel 1 Absatz 6 derselben Verordnung zu ändern, damit für diese Ausführer der mit Artikel 1 Absatz 2 derselben Verordnung eingeführte Zoll gilt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Dem Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 738/92 wird folgender Wortlaut angefügt:

„Abalioglu AS 9,0 % (Taric-Zusatzcode 8569),
Kipas AS 9,0 % (Taric-Zusatzcode 8569).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 56 vom 6. 3. 1996, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 82 vom 27. 3. 1992, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 285/97 (ABl. Nr. L 48 vom 19. 2. 1997, S. 1.).

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 17. Februar 1997.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. ZALM

VERORDNUNG (EG) Nr. 294/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

**zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für
Melasse im Zuckersektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des
Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Markt-
organisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der
Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbe-
stimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zuckersektor
und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 785/68⁽³⁾,
insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 3 Absatz
1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-
Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „reprä-
sentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung
(EWG) Nr. 785/68 der Kommission⁽⁴⁾ bestimmt. Dieser
Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der
genannten Verordnung.

Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenz-
übergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall
Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muß auf der Grundlage
der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Welt-
markt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der
etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standard-
qualität berichtigten Notierungen oder Preises dieses
Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für
Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festge-
legt.

Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten
auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend
die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen
Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die
Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen
Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von
den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen
Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel
7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den
Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit
dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als
repräsentativ gelten kann.

Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die
Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist
oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für den
Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind
Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche
Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqua-
lität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der
angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung
von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68
erzielten Ergebnisse erhöht oder verringert werden.

Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während
eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe
beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als
Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des reprä-
sentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur
Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für
die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Ange-
botspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen
des repräsentativen Preises führen würden.

Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche
Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied,
so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG)
Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei
Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verord-
nung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere
Beträge festzusetzen.

Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich,
daß die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle
bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach
Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen
sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei
der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verord-
nung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 12.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 145 vom 27. 6. 1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
 Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Bei der Einfuhr je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag ⁽²⁾
1703 10 00 ⁽¹⁾	8,36	—	0,00
1703 90 00 ⁽¹⁾	12,20	—	0,00

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

⁽²⁾ Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 295/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in
unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des
Rates vom 1. Juni 1981 über die gemeinsame Markt-
organisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81
kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder
Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten
Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der
Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr
ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 sind die
Erstattungen für den nicht denaturierten und in unver-
ändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker
unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der
Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbe-
sondere der in Artikel 17a der angeführten Verordnung
genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach
demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen
Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität
festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestim-
mung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenz-
übergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der
cif-Preise für Zucker⁽³⁾, geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 3290/94⁽⁴⁾, festgelegt worden. Diese Erstattung
ist im übrigen gemäß Artikel 17a Absatz 4 der Verord-
nung (EWG) Nr. 1785/81 festzusetzen. Kandiszucker
wurde in der Verordnung (EG) Nr. 2135/95 der Kom-
mission vom 7. September 1995 mit Durchführungsvor-
schriften für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im
Zuckersektor⁽⁵⁾ definiert. Die so berechnete Erstattung
muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen
Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses
Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfor-
dernisse bestimmter Märkte können es notwendig
machen, die Erstattung für Zucker je nach der Bestim-
mung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher
Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch
Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92
des Rates⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 150/95⁽⁷⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse
werden bei der Umrechnung der in den Drittlandswäh-
rungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem
werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der
Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen
Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese
Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestim-
mungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93
der Kommission⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1482/96⁽⁹⁾, erlassen.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie
kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige
Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notie-
rungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und
auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angege-
benen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem
Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der
Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht
denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang ange-
geben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 214 vom 8. 9. 1995, S. 16.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 188 vom 27. 7. 1996, S. 22.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung
	— in ECU/100 kg —
1701 11 90 9100	39,02 ⁽¹⁾
1701 11 90 9910	36,17 ⁽¹⁾
1701 11 90 9950	⁽²⁾
1701 12 90 9100	39,02 ⁽¹⁾
1701 12 90 9910	36,17 ⁽¹⁾
1701 12 90 9950	⁽²⁾
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 91 00 9000	0,4242
	— in ECU/100 kg —
1701 99 10 9100	42,42
1701 99 10 9910	41,00
1701 99 10 9950	41,00
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 99 90 9100	0,4242

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EG) Nr. 296/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1464/96 durchgeführte 27. Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 5 zweiter Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1464/96 der Kommission vom 25. Juli 1996 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽³⁾ werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1464/96 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der

voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 27. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1464/96 durchgeführte 27. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 44,008 ECU je 100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 187 vom 26. 7. 1996, S. 42.

VERORDNUNG (EG) Nr. 297/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

**zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des
Zollwerts bestimmter verderblicher Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des
Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zoll-
kodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 82/97 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der
Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvor-
schriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur
Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽³⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 89/97 ⁽⁴⁾, insbe-
sondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG)
Nr. 2454/93 sehen vor, daß die Kommission periodische

Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der
Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verord-
nung festsetzt.

Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln fest-
gelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission
nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung
mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorlie-
genden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je
Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit
werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission
Martin BANGEMANN
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 17 vom 21. 1. 1997, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 253 vom 11. 10. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 17 vom 21. 1. 1997, S. 28.

ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel (*) 0701 90 51 0701 90 59	a)	29,80	409,76	58,23	221,95	9 106,64	4 931,63
		b)	172,35	196,55	21,83	57 377,22	65,36	5 855,85
		c)	255,06	1 201,47	21,31			
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	a)	6,34	87,18	12,39	47,22	1 937,45	1 049,21
		b)	36,67	41,82	4,64	12 207,10	13,91	1 245,84
		c)	54,27	255,61	4,53			
1.40	Knoblauch 0703 20 00	a)	149,16	2 051,01	291,45	1 110,93	45 582,10	24 684,64
		b)	862,68	983,82	109,26	287 194,16	327,16	29 310,69
		c)	1 276,69	6 013,79	106,67			
1.50	Porree ex 0703 90 00	a)	37,49	515,50	73,25	279,22	11 456,64	6 204,26
		b)	216,83	247,28	27,46	72 183,62	82,23	7 366,97
		c)	320,88	1 511,51	26,81			
1.60	Blumenkohl/Karfiol (*) 0704 10 10 0704 10 05 0704 10 80	a)	75,84	1 042,83	148,19	564,85	23 176,10	12 550,84
		b)	438,63	500,22	55,55	146 023,09	166,34	14 902,94
		c)	649,13	3 057,69	54,24			
1.70	Rosenkohl/Kohlsprossen (*) 0704 20 00	a)	53,71	738,53	104,95	400,03	16 413,35	8 888,52
		b)	310,64	354,26	39,34	103 413,77	117,80	10 554,28
		c)	459,71	2 165,46	38,41			
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	a)	42,94	590,44	83,90	319,81	13 122,12	7 106,18
		b)	248,35	283,22	31,45	82 677,11	94,18	8 437,92
		c)	367,53	1 731,24	30,71			
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90	a)	105,95	1 456,85	207,02	789,11	32 377,47	17 533,77
		b)	612,77	698,82	77,61	203 997,19	232,38	20 819,70
		c)	906,85	4 271,66	75,77			
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	a)	81,56	1 121,48	159,36	607,45	24 924,08	13 497,45
		b)	471,71	537,95	59,74	157 036,44	178,89	16 026,95
		c)	698,09	3 288,31	58,33			
1.110	Kopfsalat 0705 11 10 0705 11 05 0705 11 80	a)	90,53	1 244,82	176,89	674,26	27 665,24	14 981,90
		b)	523,59	597,11	66,31	174 307,37	198,56	17 789,60
		c)	774,86	3 649,96	64,74			
1.120	Endivien ex 0705 29 00	a)	21,82	300,03	42,63	162,51	6 668,02	3 611,01
		b)	126,20	143,92	15,98	42 012,45	47,86	4 287,74
		c)	186,76	879,73	15,60			
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	a)	46,50	639,39	90,86	346,33	14 210,03	7 695,33
		b)	268,94	306,70	34,06	89 531,57	101,99	9 137,48
		c)	398,00	1 874,77	33,25			
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	a)	132,13	1 816,84	258,17	984,09	40 377,87	21 866,33
		b)	764,19	871,50	96,78	254 404,42	289,80	25 964,21
		c)	1 130,93	5 327,18	94,49			
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 90 0708 10 20 0708 10 95	a)	255,05	3 507,04	498,35	1 899,59	77 941,24	42 208,48
		b)	1 475,11	1 682,25	186,82	491 075,82	559,41	50 118,60
		c)	2 183,02	10 283,03	182,40			

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.170	Bohnen:							
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	148,30 857,71 1 269,33	2 039,18 978,15 5 979,11	289,77 108,63 106,06	1 104,53 285 538,30	45 319,29 325,27	24 542,32 29 141,69
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	239,61 1 385,81 2 050,87	3 294,73 1 580,41 9 660,52	468,18 175,51 171,36	1 784,59 461 347,49	73 222,90 525,54	39 653,30 47 084,56
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	a) b) c)	92,83 536,89 794,55	1 276,45 612,28 3 742,69	181,38 68,00 66,39	691,39 178 735,81	28 368,11 203,61	15 362,53 18 241,56
1.190	Artischocken 0709 10 30	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
1.200	Spargel:							
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	a) b) c)	422,19 2 441,78 3 613,60	5 805,28 2 784,66 17 021,73	824,93 309,25 301,93	3 144,43 812 888,85	129 017,89 926,00	69 868,65 82 962,45
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	a) b) c)	287,28 1 661,52 2 458,88	3 950,21 1 894,83 11 582,47	561,32 210,43 205,45	2 139,64 553 131,78	87 790,47 630,10	47 542,25 56 451,96
1.210	Auberginen/Melanzani (*) 0709 30 00	a) b) c)	184,04 1 064,42 1 575,23	2 530,62 1 213,88 7 420,07	359,60 134,81 131,61	1 370,71 354 352,46	56 241,15 403,66	30 456,96 36 164,78
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	a) b) c)	68,95 398,78 590,16	948,09 454,78 2 779,91	134,72 50,51 49,31	513,53 132 757,02	21 070,57 151,23	11 410,60 13 549,02
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl (*) 0709 51 30	a) b) c)	1 162,07 6 720,96 9 946,38	15 978,93 7 664,73 46 851,99	2 270,59 851,21 831,05	8 654,99 2 237 461,20	355 119,30 2 548,80	192 312,13 228 352,57
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	a) b) c)	157,31 909,82 1 346,45	2 163,08 1 037,58 6 342,38	307,37 115,23 112,50	1 171,63 302 886,25	48 072,68 345,03	26 033,39 30 912,20
1.250	Fenchel 0709 90 50	a) b) c)	73,55 425,38 629,53	1 011,34 485,12 2 965,37	143,71 53,87 52,60	547,79 141 613,91	22 476,29 161,32	12 171,86 14 452,94
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	a) b) c)	47,24 273,22 404,34	649,57 311,58 1 904,61	92,30 34,60 33,78	351,84 90 956,37	14 436,17 103,61	7 817,79 9 282,90
2.10	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	a) b) c)	159,46 922,25 1 364,85	2 192,64 1 051,76 6 429,06	311,57 116,80 114,04	1 187,64 307 025,88	48 729,70 349,75	26 389,19 31 334,69
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	a) b) c)	59,75 345,57 511,41	821,59 394,10 2 408,98	116,75 43,77 42,73	445,01 115 043,25	18 259,12 131,05	9 888,09 11 741,17

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 90 ex 0804 40 20 0804 40 95	a) b) c)	99,64 576,28 852,84	1 370,09 657,20 4 017,26	194,69 72,99 71,26	742,11 191 847,85	30 449,19 218,54	16 489,52 19 579,76
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	a) b) c)	105,37 609,42 901,88	1 448,88 695,00 4 248,28	205,88 77,18 75,35	784,79 202 880,45	32 200,23 231,11	17 437,79 20 705,73
2.60	Süßorangen, frisch:							
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 42 0805 10 51 0805 10 37	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Sha- moutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 44 0805 10 55 0805 10 38	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.3	— andere 0805 10 39 0805 10 46 0805 10 59	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüch- ten, frisch:							
2.70.1	— Clementinen 0805 20 21	a) b) c)	66,22 382,99 566,79	910,55 436,77 2 669,84	129,39 48,51 47,36	493,20 127 500,65	20 236,30 145,24	10 958,81 13 012,56
2.70.2	— Monreales und Satsumas 0805 20 23	a) b) c)	93,29 539,55 798,49	1 282,77 615,32 3 761,24	182,28 68,33 66,72	694,82 179 621,50	28 508,68 204,62	15 438,66 18 331,95
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings 0805 20 25	a) b) c)	59,16 342,16 506,36	813,47 390,21 2 385,20	115,59 43,33 42,31	440,62 113 907,26	18 078,82 129,76	9 790,45 11 625,24
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 27 ex 0805 20 29	a) b) c)	51,96 300,52 444,74	714,47 342,72 2 094,91	101,53 38,06 37,16	386,99 100 044,30	15 878,56 113,97	8 598,91 10 210,40
2.85	Limetten (<i>Citrus aurantifolia</i>), frisch ex 0805 30 90	a) b) c)	164,01 948,57 1 403,79	2 255,20 1 081,77 6 612,51	320,46 120,14 117,29	1 221,53 315 786,49	50 120,14 359,73	27 142,18 32 228,79

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:							
2.90.1	— weiß ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	36,72 212,37 314,29	504,91 242,20 1 480,47	71,75 26,90 26,26	273,49 70 701,06	11 221,34 80,54	6 076,83 7 215,66
2.90.2	— rosa ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	43,34 250,66 370,96	595,94 285,86 1 747,37	84,68 31,75 30,99	322,79 83 447,27	13 244,36 95,06	7 172,38 8 516,53
2.100	Tafeltrauben 0806 10 21 0806 10 29 0806 10 61 0806 10 30 0806 10 69	a) b) c)	149,23 863,09 1 277,29	2 051,97 984,29 6 016,61	291,58 109,31 106,72	1 111,45 287 328,93	45 603,49 327,31	24 696,22 29 324,44
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	a) b) c)	45,66 264,08 390,81	627,84 301,16 1 840,91	89,22 33,45 32,65	304,07 87 914,22	13 953,33 100,15	7 556,32 8 972,42
2.120	andere Melonen:							
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	a) b) c)	55,86 323,07 478,12	768,10 368,44 2 252,15	109,15 40,92 39,95	416,04 107 553,40	17 070,37 122,52	9 244,33 10 976,77
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	a) b) c)	160,51 928,33 1 373,84	2 207,08 1 058,69 6 471,39	313,62 117,57 114,79	1 195,46 309 047,56	49 050,57 352,05	26 562,96 31 541,02
2.140	Birnen							
2.140.1	Birnen — Nashi (Pyrus pyrifolia) ex 0808 20 41	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.140.2	Andere ex 0808 20 41	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.150	Aprikosen/Marillen (*) 0809 10 10 0809 10 50	a) b) c)	121,68 703,75 1 041,48	1 673,15 802,57 4 905,86	237,75 89,13 87,02	906,26 234 283,89	37 184,43 266,88	20 136,94 23 910,73
2.160	Kirschen 0809 20 11 0809 20 19 0809 20 21 0809 20 29 0809 20 71 0809 20 79	a) b) c)	146,66 848,22 1 255,29	2 016,63 967,33 5 912,99	286,56 107,43 104,88	1 092,31 282 380,63	44 818,12 321,67	24 270,91 28 819,42
2.170	Pfirsiche 0809 30 19 0809 30 59	a) b) c)	107,31 620,64 918,49	1 475,56 707,79 4 326,49	209,68 78,60 76,74	799,24 206 615,75	32 793,08 235,37	17 758,84 21 086,95
2.180	Nektarinen ex 0809 30 11 ex 0809 30 51	a) b) c)	107,55 622,03 920,54	1 478,86 709,37 4 336,17	210,14 78,78 76,91	801,02 207 077,85	32 866,42 235,89	17 798,56 21 134,11

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.190	Pflaumen	a)	123,36	1 696,25	241,04	918,77	37 697,83	20 414,97
	0809 40 10	b)	713,47	813,65	90,36	237 518,58	270,57	24 240,86
	0809 40 40	c)	1 055,86	4 973,59	88,22			
2.200	Erdbeeren	a)	281,31	3 868,13	549,66	2 095,17	85 966,09	46 554,27
	0810 10 10	b)	1 626,99	1 855,45	206,06	541 637,09	617,01	55 278,82
	0810 10 05 0810 10 80	c)	2 407,79	11 341,77	201,18			
2.205	Himbeeren	a)	1 451,08	19 952,93	2 835,29	10 807,51	443 438,44	240 140,68
	0810 20 10	b)	8 392,48	9 570,98	1 062,90	2 793 923,94	3 182,70	285 144,48
		c)	12 420,07	58 504,21	1 037,73			
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i>	a)	1 040,03	14 300,83	2 032,14	7 746,05	317 824,85	172 115,60
	0810 40 30	b)	6 015,13	6 859,79	761,81	2 002 484,16	2 281,13	204 371,10
		c)	8 901,81	41 931,62	743,77			
2.220	Kiwifrüchte (<i>Actinidia chinensis</i> Planch.)	a)	35,00	481,26	68,39	260,68	10 695,72	5 792,19
	0810 50 10	b)	202,43	230,85	25,64	67 389,35	76,77	6 877,68
	0810 50 20 0810 50 30	c)	299,57	1 411,12	25,03			
2.230	Granatäpfel	a)	124,96	1 718,25	244,16	930,69	38 186,78	20 679,76
	ex 0810 90 85	b)	722,72	824,21	91,53	240 599,23	274,08	24 555,26
		c)	1 069,56	5 038,10	89,36			
2.240	Kakis (einschließlich Sharon)	a)	73,08	1 004,88	142,79	544,29	22 332,66	12 094,08
	ex 0810 90 85	b)	422,67	482,02	53,53	140 708,96	160,29	14 360,59
		c)	625,51	2 946,42	52,26			
2.250	Litschi-Pflaumen	a)	146,01	2 007,70	285,29	1 087,47	44 619,49	24 163,34
	ex 0810 90 30	b)	844,46	963,05	106,95	281 129,11	320,25	28 691,70
		c)	1 249,73	5 886,79	104,42			

(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

VERORDNUNG (EG) Nr. 298/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

zur Festsetzung der in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eialbumin geltenden repräsentativen Einfuhrpreise und Zusatzzölle sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1484/95

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Eier⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1516/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2916/95⁽⁴⁾ des Rates, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2783/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Handelsregelung für Eialbumin und Milchalbumin⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2916/95, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EG) Nr. 1484/95 der Kommission⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 107/97⁽⁷⁾, regelt die Anwendung der bei der Einfuhr in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eialbumin zu erhebenden Zusatzzölle.

Die regelmäßig durchgeführte Kontrolle der Angaben, auf welche sich die Festsetzung der repräsentativen Einfuhrpreise in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eialbumin stützt, hat ihre Änderung und die Änderung der Zusatzzölle zur Folge, die bei der Einfuhr bestimmter Erzeugnisse unter Berücksichtigung der von ihrem Ursprung abhängigen Preisschwankungen zu erheben sind.

Angesichts der Marktlage sollte diese Änderung schnellstmöglich angewendet werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Eier und Geflügelfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1484/95 wird durch den Anhang zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 189 vom 30. 7. 1996, S. 99.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 305 vom 19. 12. 1995, S. 49.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 104.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 145 vom 29. 6. 1995, S. 47.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 20 vom 23. 1. 1997, S. 9.

ANHANG

„ANHANG I

KN-Code	Warenbezeichnung	Repräsen- tativer Preis (ECU/100 kg)	Zusatz- zoll (ECU/100 kg)	Ursprung (¹)
0207 14 10	Entbeinte Teile von Hühnern, gefroren	216,6	25	01
		286,7	4	02
		290,0	3	03
		287,6	4	04
		291,8	3	05
1602 32 11 1602 39 21	Nicht gegarte Zubereitungen, andere als von Truthühnern	221,6	20	01

(¹) Ursprung der Einfuhr:

- 01 China,
- 02 Brasilien,
- 03 Thailand,
- 04 Argentinien,
- 05 Chile.“

VERORDNUNG (EG) Nr. 299/97 DER KOMMISSION
vom 19. Februar 1997
zur Festlegung außergewöhnlicher Stützungsmaßnahmen für den Rindfleisch-
markt in Deutschland

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2222/96 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 23,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Entscheidung 96/239/EG der Kommission vom 27. März 1996 mit den zum Schutz gegen die bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE) zu treffenden Dringlichkeitsmaßnahmen⁽³⁾, geändert durch die Entscheidung 96/362/EG⁽⁴⁾, wurde wegen der BSE-bedingten Auswirkungen im Vereinigten Königreich die Verbringung von lebenden Rindern oder Teilen von Rinderschlachtkörpern aus dem Vereinigten Königreich in andere Mitgliedstaaten sowie die Ausfuhr dieser Tiere und Erzeugnisse in Drittländer verboten. Vor diesem Verbringungsverbot wurden im Vereinigten Königreich geborene Tiere in andere Mitgliedstaaten versendet. Die Möglichkeit, daß Erzeugnisse von Tieren, die aus der Schweiz eingeführt wurden, oder von ihren in die menschliche oder tierische Nahrungskette gelangen, hat in Deutschland das Vertrauen der Verbraucher in das Rindfleisch erschüttert und Marktstörungen hervorgerufen. Es sind deshalb außergewöhnliche Maßnahmen zur Stützung dieses Marktes zu treffen. Es empfiehlt sich, eine von der Gemeinschaft kofinanzierte Regelung zu erlassen, mit der Deutschland ermächtigt wird, die betreffenden Tiere aufzukaufen, um sie zu töten und unschädlich zu beseitigen.

Angesichts des Ausmasses der Seuche und des entsprechenden Umfangs der erforderlichen Marktstützung wäre es angemessen, wenn die betreffenden Maßnahmen von der Gemeinschaft und Deutschland gemeinsam getragen würden. In vergleichbaren Fällen hat die Gemeinschaft die Gesamtkosten in Höhe von 70 % finanziert. Es sollte deshalb eine gemeinschaftliche Finanzhilfe in Höhe von 70 % des Kaufpreises vorgesehen werden, den Deutschland für jedes im Rahmen dieser Verordnung getötetes und unschädlich beseitigtes Tier zahlt.

Der dem Erzeuger gezahlte Preis dient als Entschädigung dafür, daß die betreffenden Tiere nicht verkauft werden können. Diese Tiere dürfen folglich auf keinen Fall auf den Markt gelangen. Die Bedingungen für die von den zuständigen Behörden des betroffenen Mitgliedstaats

vorzunehmenden Kontrollen sind entsprechend festzulegen.

Sachverständige der Kommission sollten die Einhaltung der vorgenannten Bedingungen kontrollieren.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Deutschland wird ermächtigt, für jedes der in Absatz 2 genannten Rinder, das auf einem Betrieb im Hoheitsgebiet Deutschlands gehalten wurde und im Zusammenhang mit der BSE-Krise wie von den zuständigen Behörde angeordnet getötet und unschädlich beseitigt wird, einen Ausgleich zu gewähren.

(2) Diese Verordnung ist auf im Vereinigten Königreich und in der Schweiz geborene Rinder sowie auf die direkten Nachkommen dieser Rinder anwendbar und gilt für höchstens 19 200 Tiere.

Artikel 2

Die in Artikel 1 genannten Tiere sind entweder auf dem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einer Verbrennungs- oder Tierkörperbeseitigungsanlage zu töten. Nach Tötung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb sind sie unverzüglich zu einer Verbrennungs- oder Tierkörperbeseitigungsanlage zu verbringen.

Artikel 3

Die in Deutschland zuständige Behörde

— führt die erforderlichen Verwaltungskontrollen sowie Vor-Ort-Kontrollen der in Artikel 2 genannten Arbeitsgänge ein und

— kontrolliert diese Arbeitsgänge im Rahmen häufiger und unangekündigter Besuche, insbesondere um nachzuprüfen, ob das gesamte Tiermaterial tatsächlich unschädlich beseitigt wurde.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen und Kontrollbesuche sind der Kommission auf Anfrage zu übermitteln.

Artikel 4

(1) Der den Erzeugern oder ihren Vertretern je Tier gemäß Artikel 1 Absatz 1 zu gewährende Ausgleich entspricht dem Wert des betreffenden Einzeltieres, festgestellt gemäß einer Regelung, die die objektive Bewertung eines Tieres gewährleistet und von der in Deutschland zuständigen Behörde genehmigt ist, ohne jedoch 1 050 ECU zu überschreiten.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 296 vom 21. 11. 1996, S. 50.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 78 vom 28. 3. 1996, S. 47.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 139 vom 12. 6. 1996, S. 17.

(2) Die Gemeinschaft beteiligt sich zu 70 % an den Kosten des in Absatz 1 genannten, für die gemäß Artikel 1 getöteten Tiere zu leistenden Ausgleichs.

(3) Unbeschadet von Absatz 1 wird die in Deutschland zuständige Behörde ermächtigt, für die im Rahmen dieser Verordnung getöteten Rinder Zuschläge zu gewähren. Die Gemeinschaft beteiligt sich nicht an der Finanzierung der diesbezüglichen Ausgabe.

Artikel 5

Deutschland erläßt die Maßnahmen, die zur Anwendung dieser Verordnung notwendig sind. Deutschland setzt die Kommission frühestmöglich über die getroffenen Maßnahmen und etwaigen Änderungen in Kenntnis.

Artikel 6

Die in Deutschland zuständige Behörde trifft die nachstehenden Maßnahmen:

— Sie teilt der Kommission jeden Mittwoch die Zahl der im Rahmen dieser Verordnung in der Vorwoche getöteten Tiere mit;

— sie erstellt monatlich einen detaillierten Bericht über die gemäß Artikel 5 durchgeführten Kontrollen und übermittelt diesen der Kommission.

Artikel 7

Unbeschadet von Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 729/70 des Rates ⁽¹⁾ führen Sachverständige der Kommission, gegebenenfalls in Begleitung von Sachverständigen der Mitgliedstaaten und in Zusammenarbeit mit der in Deutschland zuständigen Behörde Vor-Ort-Kontrollen durch, um die Einhaltung aller Bestimmungen dieser Verordnung zu überprüfen.

Artikel 8

Die gemäß dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen gelten als Interventionsmaßnahmen im Sinne von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 729/70.

Artikel 9

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 29. Januar 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 94 vom 28. 4. 1970, S. 13.

VERORDNUNG (EG) Nr. 300/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 hinsichtlich der gemeinsamen Durchführungsvorschriften der für Milcherzeugnisse zu gewährenden Ausfuhrerstattungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1587/96 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3 und Artikel 17 Absatz 14,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Im Sektor Milch und Milcherzeugnisse kann Schmelzkäse im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt werden. Für die dazu verwendeten Milchbestandteile, die ihren Ursprung in der Gemeinschaft haben, wird keine Ausfuhrerstattung gewährt. Angesichts der Marktlage empfiehlt es sich jedoch, die Behandlung der unterschiedlichen Herstellungsverfahren stärker anzugleichen und zu diesem Zweck die Regelung, die gemäß Artikel 8 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1384/95 ⁽⁴⁾, für die zusammengesetzten Erzeugnisse vorgesehen ist, auch auf Schmelzkäse anzuwenden, der im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt wird.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 erhält der dritte Gedankenstrich folgende Fassung:

„— Erzeugnisse der Sektoren Milch und Milcherzeugnisse und Zucker, die in Form von Erzeugnissen der KN-Codes 0402 10 91 bis 0402 10 99, 0402 29, 0402 99, 0403 10 31 bis 0403 10 39, 0403 90 31 bis 0403 90 39, 0403 90 61 bis 0403 90 69, 0404 10 26 bis 0404 10 38, 0404 10 72 bis 0404 10 84, 0404 90 81 bis 0404 90 89 bzw. die in Form von Erzeugnissen des KN-Codes 0406 30 der Kombinierten Nomenklatur ausgeführt werden, auf die jedoch keine der in Artikel 9 Absatz 2 des Vertrags genannten Rechtslagen zutrifft.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft* in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 21.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 134 vom 20. 6. 1995, S. 14.

VERORDNUNG (EG) Nr. 301/97 DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1997

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der
Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchfüh-
rungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von
Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 2375/96 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4
Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des
Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen
Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der

Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien
sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in
ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume
festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im
Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94
genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle
im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 325 vom 14. 12. 1996, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(FCU/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code (¹)	Pauschaler Einfuhrpreis	
0702 00 15	052	54,1	
	204	54,2	
	212	113,6	
	624	237,9	
	999	114,9	
0707 00 10	052	94,2	
	053	180,2	
	068	74,2	
	624	203,7	
	999	138,1	
0709 10 10	220	140,5	
	999	140,5	
0709 90 73	052	121,8	
	204	123,3	
	628	141,9	
	999	129,0	
	0805 10 01, 0805 10 05, 0805 10 09	052	43,0
204		40,1	
212		58,3	
220		30,6	
448		26,1	
464		50,5	
600		57,3	
624		55,0	
999		45,1	
0805 20 11		204	67,0
	999	67,0	
	0805 20 13, 0805 20 15, 0805 20 17, 0805 20 19	052	53,9
204		69,9	
220		55,1	
400		79,3	
464		78,5	
600		98,4	
624		80,2	
999		73,6	
0805 30 20		052	69,2
		400	72,0
	600	73,5	
	999	71,6	
0808 10 51, 0808 10 53, 0808 10 59	039	97,7	
	052	59,3	
	060	59,1	
	064	56,3	
	400	85,7	
	404	83,8	
	512	139,0	
	999	83,0	
	0808 20 31	064	77,0
		388	86,8
400		107,2	
512		74,4	
528		86,5	
624		77,1	
999		84,8	

(¹) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 68/96 der Kommission (ABl. Nr. L 14 vom 19. 1. 1996, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 302/97 DER KOMMISSION**vom 19. Februar 1997****zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckersektors außer Melasse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1127/96⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1195/96 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt

geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 263/97⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 erlassenen Festsetzungsbestimmungen auf die Angaben, die der Kommission vorliegen, hat die Änderung der geltenden Beträge gemäß dem Anhang zur vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 16.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 150 vom 25. 6. 1996, S. 12.
⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 161 vom 29. 6. 1996, S. 3.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 43 vom 14. 2. 1997, S. 15.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Änderung der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle

(in ECU)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht
1701 11 10 ⁽¹⁾	23,29	4,66
1701 11 90 ⁽¹⁾	23,29	9,89
1701 12 10 ⁽¹⁾	23,29	4,46
1701 12 90 ⁽¹⁾	23,29	9,46
1701 91 00 ⁽²⁾	25,66	12,44
1701 99 10 ⁽²⁾	25,66	7,88
1701 99 90 ⁽²⁾	25,66	7,88
1702 90 99 ⁽³⁾	0,26	0,39

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates (ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3).

⁽²⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 793/72 des Rates (ABl. Nr. L 94 vom 21. 4. 1972, S. 1).

⁽³⁾ Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 303/97 DER KOMMISSION
vom 19. Februar 1997
zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates
vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Markt-
organisation für Reis ⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der
Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungsbe-
stimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des
Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im
Reissektor ⁽²⁾, geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 2131/96 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95
werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben Verord-
nung genannten Erzeugnisse die Zölle des Gemeinsamen
Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen von Absatz 2
desselben Artikels entsprechen die Zölle jedoch dem bei
ihrer Einfuhr geltenden Interventionspreis, erhöht bei der
Einfuhr von geschältem oder vollständig geschliffenem
Reis um einen bestimmten Prozentsatz und vermindert
um den Einfuhrpreis. Dieser Zoll darf jedoch den Satz
des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG)
Nr. 3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrunde-
legung der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeug-
nisses auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaft-
lichen Einfuhrmarkt berechnet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durch-
führungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verord-
nung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis
geltenden Zölle betreffen.

Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft
tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden
Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle gemäß
Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 vorliegt.

Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen,
sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum
festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.

Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat
die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der
vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2 der
Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwendbaren Einfuhrzölle
werden in Anhang I unter Zugrundelegung der im
Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Februar 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 329 vom 30. 12. 1995, S. 18.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 189 vom 30. 7. 1996, S. 71.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 285 vom 7. 11. 1996, S. 6.

ANHANG I

zur Verordnung der Kommission vom 19. Februar 1997 zur Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in ECU/Tonne)

KN-Code	Zoll (*)			
	Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) (1) (7)	AKP-Staaten Bangladesch (1) (2) (3) (4)	Basmati Indien und Pakistan (5)	Ägypten (6)
1006 10 21	(7)	140,81		217,73
1006 10 23	(7)	140,81		217,73
1006 10 25	(7)	140,81		217,73
1006 10 27	(7)	140,81		217,73
1006 10 92	(7)	140,81		217,73
1006 10 94	(7)	140,81		217,73
1006 10 96	(7)	140,81		217,73
1006 10 98	(7)	140,81		217,73
1006 20 11	328,79	160,06		246,59
1006 20 13	328,79	160,06		246,59
1006 20 15	328,79	160,06		246,59
1006 20 17	244,75	118,04	0	183,56
1006 20 92	328,79	160,06		246,59
1006 20 94	328,79	160,06		246,59
1006 20 96	328,79	160,06		246,59
1006 20 98	244,75	118,04	0	183,56
1006 30 21	562,51	271,09		421,88
1006 30 23	562,51	271,09		421,88
1006 30 25	562,51	271,09		421,88
1006 30 27	563,22	271,09		422,42
1006 30 42	562,51	271,09		421,88
1006 30 44	562,51	271,09		421,88
1006 30 46	562,51	271,09		421,88
1006 30 48	563,22	271,09		422,42
1006 30 61	562,51	271,09		421,88
1006 30 63	562,51	271,09		421,88
1006 30 65	562,51	271,09		421,88
1006 30 67	563,22	271,09		422,42
1006 30 92	562,51	271,09		421,88
1006 30 94	562,51	271,09		421,88
1006 30 96	562,51	271,09		421,88
1006 30 98	563,22	271,09		422,42
1006 40 00	(7)	84,38		132,00

(1) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 12 und 13 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates (ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85).

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(3) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. Nr. L 337 vom 4. 12. 1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. Nr. L 88 vom 9. 4. 1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(5) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(6) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 ECU/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(7) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(8) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. Nr. L 292 vom 15. 11. 1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. Nr. L 31 vom 1. 2. 1997, S. 53) festgelegte Zoll.

ANHANG II

Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

	Paddy	Indica		Japonica		Reisbruch
		Geschält	Geschliffen	Geschält	Geschliffen	
1. Einfuhrzoll (ECU/t)	(¹)	244,75	563,22	328,79	562,51	(¹)
2. Berechnungsbestandteile						
a) cif-Preis Arag (\$/t)	—	444,23	413,08	380,00	430,00	—
b) fob-Preis (\$/t)	—	—	—	350,00	400,00	—
c) Frachtkosten (\$/t)	—	—	—	30,00	30,00	—
d) Quelle	—	USDA	USDA	Operator	Operator	—

(¹) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Januar 1997

zur Ermächtigung Finnlands zur Gewährung von Übergangsbeihilfen im Sektor
Gartenbau

(Nur der finnische Text ist verbindlich)

(97/128/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Österreichs, Schwe-
dens und Finnlands, insbesondere auf Artikel 140,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit dem vorgenannten Artikel hat die Kommission Finn-
land ermächtigt, die in Anhang XIV der Beitrittsakte
vorgesehenen degressiven Übergangsbeihilfen ab einer
von ihr bestimmten Anfangshöhe zu gewähren. Zu diesen
Beihilfen gehören die Investitionsbeihilfen, die über die
in Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr.
2328/91 des Rates vom 15. Juli 1991 zur Verbesserung
der Effizienz der Agrarstruktur⁽¹⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 2387/95⁽²⁾, hinausgehen. Diese
Beihilfen dürfen keine Vergrößerung der Erzeugungskapazitäten
insgesamt zur Folge haben und müssen im
Rahmen der nach Artikel 29 der Verordnung (EWG) Nr.
2328/91 individuell beschränkten Erzeugungsmengen
gewährt werden.

Finnland hat der Kommission am 12. Februar 1996 den
Entwurf für die Beihilfen mitgeteilt, die im Sektor
Gartenbau gemäß den genannten Bestimmungen gewährt
werden sollen.

Die Haushaltskosten der betreffenden Beihilfemaß-
nahmen belaufen sich auf schätzungsweise 22,5 Millionen
FMK jährlich. Die betreffenden Beihilfen sollen in Form
von Zinsvergünstigungen (5 % für höchstens 30 Jahre
und 70 % der Investitionssumme, jedoch begrenzt auf
30 % der Investitionssumme) oder Kapitalzuschüssen
(höchstens 30 % der Investitionssumme) gewährt werden
und dienen der Deckung der Kosten für die Anlagener-
weiterung sowie der Kapazitätsaufstockung unter Einhal-
tung der Bedingungen des Anhangs XIV der Beitrittsakte.

Die betreffenden Beihilfen werden im Rahmen der
Höchstbeträge gewährt, wie sie von der Kommission mit
der Entscheidung C(96) 2876 zur Verbesserung der Effi-
zienz der Agrarstruktur in Finnland im Sinne der Verord-
nung (EWG) Nr. 2328/91 festgelegt wurden. Da
außerdem eine geeignete Kontrolle der Entwicklung der
Erzeugungskapazitäten vorgesehen ist, dürften diese
Beihilfen keine Zunahme der 1994 festgestellten Gesamt-
kapazitäten zur Folge haben. Sie entsprechen somit der
genannten Bestimmung der Beitrittsakte. Die Kommis-
sion muß jedoch über die Entwicklung der Erzeugungskapazitäten
in den jeweiligen Sektoren in Kenntnis gesetzt
werden.

Unbeschadet der Anerkennung der Anfangshöhe der von
Finnland vorgesehenen Beihilfen sollte der Zeitplan für
deren degressiven Abbau in den Jahren 1997, 1998 und
1999 und ihr Auslaufen bis spätestens 31. Dezember 1999
festgelegt werden, damit sich die Anpassungen der finni-
schen Erzeugungsstrukturen unter Erfüllung der Bestim-
mungen der Beitrittsakte vollziehen —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 218 vom 6. 8. 1991, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 244 vom 12. 10. 1995, S. 50.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die von Finnland am 12. Juli 1996 mitgeteilten Beihilfenentwürfe für die Sektoren Gemüse sowie Blumen und Zierpflanzen werden genehmigt.

Für diese Beihilfen gelten unabhängig davon, ob sie in Form von Zinsvergünstigungen oder Kapitalzuschüssen gewährt werden, folgende Höchstwerte:

- 30 % der Gesamtinvestitionssumme im Fall der Beihilfen, die spätestens am 31. März 1997 beschlossen werden;
- 27 % der Gesamtinvestitionssumme im Fall der Beihilfen, die zwischen dem 1. April und dem 31. Dezember 1997 beschlossen werden;
- 24 % der Gesamtinvestitionssumme im Fall der Beihilfen, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1998 beschlossen werden;
- 20 % der Gesamtinvestitionssumme im Fall der Beihilfen, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1999 beschlossen werden.

Die Beihilfegewährung läuft am 31. Dezember 1999 aus.

Artikel 2

Im Anwendungszeitraum der Beihilfen gemäß Artikel 1 teilt Finnland der Kommission die Erzeugungskapazitäten des Sektors Gartenbau mit.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Republik Finnland gerichtet.

Brüssel, den 27. Januar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. Januar 1997

**zur Festlegung eines Kennzeichnungssystems für Verpackungsmaterialien
gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über
Verpackungen und Verpackungsabfälle**

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/129/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 94/62/EG des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über
Verpackungen und Verpackungsabfälle (¹), insbesondere
auf Artikel 8 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Das Kennzeichnungssystem ist zumindest in der ersten
Stufe freiwillig, vorbehaltlich einer Überarbeitung um
festzulegen, ob es in einer weiteren Stufe auf einer
verbindlichen Grundlage eingeführt wird.Das Kennzeichnungssystem wird in regelmäßigen
Abständen überprüft und gegebenenfalls nach dem
Verfahren des Artikels 21 der Richtlinie 94/62/EG geän-
dert.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des durch Artikel 21 der
Richtlinie 94/62/EG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Mit dieser Entscheidung, die für alle Verpackungen und
Verpackungsabfälle gemäß der Richtlinie 94/62/EG gilt,
sollen die Nummern und Abkürzungen festgelegt werden,
auf welchen das System zur Kennzeichnung basiert, um
auf die Beschaffenheit von Verpackungsmaterial/-materialien
hinzuweisen und anzugeben, welche Materialien dem
System zur Kennzeichnung unterliegen.

Artikel 2

Für die Zwecke dieser Entscheidung gilt:

- Die hier verwendeten Begriffe entsprechen den
Begriffsbestimmungen des Artikels 3 der Richtlinie
94/62/EG,
- unter Verbundverpackungen sind Verpackungen zu
verstehen, die sich aus verschiedenen Materialien
zusammensetzen, deren Bestandteile nicht manuell
getrennt werden können; keiner dieser Bestandteile
darf einen festgelegten Prozentsatz des Gewichtes
überschreiten. Dieser wird gemäß dem Verfahren des
Artikels 21 der Richtlinie 94/62/EG festgesetzt.
Mögliche Ausnahmen für einige Materialien können
nach dem gleichen Verfahren festgelegt werden.

*Artikel 3*Nummern und Abkürzungen für das Kennzeichnungssy-
stem sind in den Anhängen festgelegt.Ihre Verwendung ist freiwillig für Kunststoffe in Anhang
I, Papier- und Pappsorten in Anhang II, Metalle in
Anhang III, Holzmaterialien in Anhang IV, Textilien in
Anhang V, Glassorten in Anhang VI und Verbundstoffe
in Anhang VII.Eine Entscheidung, ob das Kennzeichnungssystem für
irgendein Material oder Materialien verbindlich eingeführt
wird, kann gemäß dem Ausschußverfahren des Artikels
21 der Richtlinie 94/62/EG beschlossen werden.*Artikel 4*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 28. Januar 1997

Für die Kommission

Ritt BJERREGAARD

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 365 vom 31. 12. 1994, S. 10.

ANHANG I

Nummern und Abkürzungen ⁽¹⁾ für Kunststoffe

Stoff	Abkürzung	Nummer
Polyethylenterephthalat	PET	1
Polyethylen hoher Dichte	HDPE	2
Polyvinylchlorid	PVC	3
Polyethylen niedriger Dichte	LDPE	4
Polypropylen	PP	5
Polystyrol	PS	6
		7
		8
		9
		10
		11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19

⁽¹⁾ Nur Großbuchstaben verwenden.

ANHANG II

Nummern und Abkürzungen ⁽¹⁾ für Papier und Pappe

Stoff	Abkürzung	Nummer
Wellpappe	PAP	20
Sonstige Pappe	PAP	21
Papier	PAP	22
		23
		24
		25
		26
		27
		28
		29
		30
		31
		32
		33
		34
		35
		36
		37
		38
		39

⁽¹⁾ Nur Großbuchstaben verwenden.

*ANHANG III***Nummern und Abkürzungen für Metalle**

Stoff	Abkürzung	Nummer
Stahl	FE	40
Aluminium	ALU	41
		42
		43
		44
		45
		46
		47
		48
		49

*ANHANG IV***Nummern und Abkürzungen (!) für Holzmaterialien**

Stoff	Abkürzung	Nummer
Holz	FOR	50
Kork	FOR	51
		52
		53
		54
		55
		56
		57
		58
		59

(!) Nur Großbuchstaben verwenden.

*ANHANG V***Nummern und Abkürzungen (!) für Textilien**

Stoff	Abkürzung	Nummer
Baumwolle	TEX	60
Jute	TEX	61
		62
		63
		64
		65
		66
		67
		68
		69

(!) Nur Großbuchstaben verwenden.

ANHANG VI

Nummern und Abkürzungen (*) für Glas

Stoff	Abkürzung	Nummer
Farbloses Glas	GL	70
Grünes Glas	GL	71
Braunes Glas	GL	72
		73
		74
		75
		76
		77
		78
		79

(*) Nur Großbuchstaben verwenden.

ANHANG VII

Nummern und Abkürzungen (*) für Verbundstoffe

Stoff	Abkürzung (*)	Nummer
Papier und Pappe/verschiedene Metalle		80
Papier und Pappe/Kunststoff		81
Papier und Pappe/Aluminium		82
Papier und Pappe/Weißblech		83
Papier und Pappe/Kunststoff/Aluminium		84
Papier und Pappe/Kunststoff/Aluminium/Weißblech		85
		86
		87
		88
		89
Kunststoff/Aluminium		90
Kunststoff/Weißblech		91
Kunststoff/verschiedene Metalle		92
		93
		94
Glas/Kunststoff		95
Glas/Aluminium		96
Glas/Weißblech		97
Glas/verschiedene Metalle		98
		99

(*) Bei Verbundstoffen C plus Abkürzung des Hauptbestandteils angeben (C/).

(*) Nur Großbuchstaben verwenden.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 6. Februar 1997

zur Änderung der Entscheidung 97/88/EG hinsichtlich der Einfuhrlicenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch

(97/130/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG)⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 619/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 589/96 der Kommission vom 2. April 1996 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen im Sektor Rindfleisch zu der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten sowie in den überseeischen Ländern und Gebieten⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 589/96 sieht die Möglichkeit vor, für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch Einfuhrlicenzen zu erteilen. Allerdings müssen die Einfuhren im Rahmen der je exportierendes Drittland vorgesehenen Mengen erfolgen.

Die Kommission hat die Entscheidung 97/88/EG⁽⁴⁾ bezüglich der vom 1. bis 10. Januar 1997 gestellten, gemäß Verordnung (EG) Nr. 589/96 in Fleisch ohne Knochen ausgedrückten Lizenzanträge angenommen.

Wegen eines Verwaltungsfehlers wurden die im Rahmen dieser Regelung beantragten Mengen der Kommission teilweise nicht ordnungsgemäß mitgeteilt. Die Entscheidung 97/88/EG ist zu berichtigen, damit diesen Mengen Rechnung getragen wird —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 97/88/EG wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 1 erhält der die Mengen und Ursprungsländer betreffende Wortlaut bezüglich Deutschland folgende Fassung:

„Deutschland:

- 13,500 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar,
- 160,000 Tonnen mit Ursprung in Botsuana.“

2. In Artikel 2 müssen die Botsuana, Madagaskar und Swasiland betreffenden Mengen auf 18 006,000, 7 550,500 bzw. 3 313,000 Tonnen lauten.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. Februar 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1996, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 84 vom 3. 4. 1996, S. 22.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 27 vom 30. 1. 1997, S. 43.